

## Bersets BAG hat **McKinsey** für Impf-Studie mandatiert

**Auftrag an „Pharmateam“ der umstrittenen Beraterin im Frühling 2020 sollte „Überblick über Impfstoffentwicklung“ verschaffen. Honorar? Geheimsache.**

Von Lukas Hässig

Auftrag an „Pharmateam“ der umstrittenen Beraterin im Frühling 2020 sollte „Überblick über Impfstoffentwicklung“ verschaffen. Honorar? Geheimsache.

McKinsey ist nicht nur bei CS, UBS und damals Swissair prominent dabei. Sondern die weltweit führende Strategie-Beraterin erhielt auch einen wichtigen Auftrag aus Bern.

Vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) von Innenminister Alain Berset von den Sozialdemokraten. McKinsey sollte im Frühling 2020, als Impfungen für Otto Normalverbraucher noch weit weg waren, dem BAG einen „Überblick“ verschaffen.

„Das BAG hatte McKinsey und ihr Pharmateam zwischen April bis Juli 2020 beauftragt, einen internationalen Überblick über den Status der Impfstoffentwicklung zu erarbeiten“, bestätigte letzte Woche eine Sprecherin des Gesundheitsamts.

„Weitere Verträge wurden nicht geschlossen. Im Bereich der epidemiologischen Expertise haben wir ausserdem verschiedene Expertinnen und Experten mandatiert, unter anderem das Kinderspital Zürich und Swiss School of Public Health plus.“

### **Warum McKinsey? Und warum im Frühling 2020** **Geld, Macht, McKinsey: Alain Berset**

Letzteres könnte man positiv würdigen. „Gouverner c'est prévoir“ lautet ein Grundsatz in der Politik, sprich: Man muss weit in die Zukunft blicken, um gut zu regieren.



11.Jahrgang Basel, den 17.Februar 2022

## **Weshalb aber McKinsey?**

Die Beraterin ist bekannt für harte Zahlen- und Kosten-Analysen. Dass sie auch bei „Public Health“ etwas zu bieten hätte, davon war bisher nie die Rede.

Zumindest nicht in der Schweiz. In Frankreich hingegen führten Millionenhonorare für McKinsey in der Covid-Krise zu einem politischen Sturm.

Im Nachbarstaat ging es ebenfalls um Analysen rund um die Sars-CoV-2-Impfung.

**Präsident Macron wollte sich zum Impf-Champion von Europa hochschwingen – dafür setzte er auf die Dienste von McKinsey.**

**Von den insgesamt 11 Millionen Euro Honorare rund Impf-Beratungen in einer Anfangsphase gingen 4 Millionen an McKinsey. Konservative Abgeordnete forderten vom Präsidenten Auskunft, weshalb er die Firma mandatiert hatte.**

In der Schweiz blieb der eigene McKinsey-Impfauftrag des BAGs bis jetzt unbekannt. Weitere der sogenannten Big Four-Unternehmen sollen laut einem Insider von Bern Aufträge rund um Covid-19 erhalten haben.

Darunter PWC, die Nummer eins der Beratungs- und Revisionsfirmen des Landes. Ein Sprecher von PWC wollte dies weder bestätigen noch dementieren.

„Sie werden sicher verstehen, dass wir keine Auskünfte mit Bezug zu Drittparteien und deren potenziellen Zugehörigkeit zu unserer Kundschaft geben dürfen“, meinte er auf Anfrage.

Beim Berner BAG reagierte man auf weitere Fragen ebenfalls zugeknöpft. So gab es keinerlei Auskünfte zur Höhe der Honorare für McKinsey.

**Was genau McKinseys Pharmateam für das Steuergeld aus Bern geleistet hat, bleibt vorerst offen. Der externe Auftrag erstaunt jedenfalls: Das BAG verfügt selber über Heerschaaren von gut bezahlten Experten, darunter solche fürs Impfen.**

Warum konnten diese nicht selbst einen „Überblick über den Status der Impfstoffentwicklung“ erarbeiten?

Von Frühling bis Sommer 2020 liefen klinische Studien von den mRNA-Anbietern Moderna und Biontech-Pfizer. Das war kein Geheimnis, die BAG-Beamten hätten sich direkt bei den Pharma-Firmen erkundigen können.

Dafür brauchte es kaum die teuren McKinsey-Berater.

**INSIDE PARADEPLATZ**

FINANZNEWS AUS ZÜRICH